

# Revitalisierung der Riester-Rente

Vorschläge zur Vereinfachung der Förder-Systematik  
und zur Erhöhung der Rendite

Präsentation der Studienergebnisse  
im Auftrag des Deutschen Instituts für Altersvorsorge

Berlin, den 9. Mai 2019

Dr. Reiner Braun

# A. Rückblick: Was war das Ziel der Riester-Rente?

## Grundsätzliches zur Kritik am Riestersystem

- Riester-Rente soll die **Rentenlücke** schließen
  - > *Lücke, die wegen höherer Lebenserwartung und trotz höherer Beiträge und späterer Rente bleibt*
- **Altersarmut** soll die Grundsicherung verhindern
  - > *Riester-Rente wie auch gesetzliche Rente sind beitragsorientiert, verteilen also nicht um*
- Riester-Zulage hat dennoch kleine **Umverteilungskomponente**
  - *wenn die Steuerstundung in der Sparphase kleiner ist als die Zulage*
  - *die nachgelagerte Besteuerung ist keine Subvention, sondern „Lohnsteuer-Lebens-Ausgleich“*
- **Ungerechtfertigte** Kritik an Riester-Rente
  - *Niedrige Zinsen sind nicht Riester-spezifisch;*
  - *auch gRV leidet darunter, wenn Unternehmen fehlinvestieren;*
  - *Bewährungsprobe gRV kommt, wenn Babyboomer in Rente gehen*

## B. Forschungsfragen und Vorgehensweise

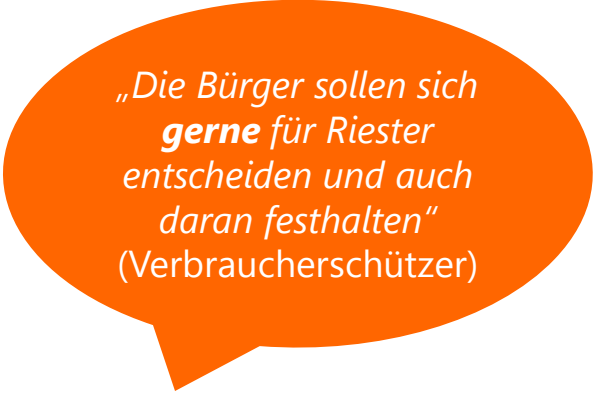
- Wie kann die Riester-Rente **vereinfacht** werden?
  - Zahl der Geschäftsvorfälle minimieren, Prozesse verkürzen
  - Einordnung unmittelbare, mittelbare oder nicht Förderfähigkeit
  - Weniger Rückforderung von gezahlten Zulagen
- Vorschläge auf Basis leitfadengestützter **Experteninterviews**
  - Vertreter der Deutschen Rentenversicherung;
  - Vermittler von Riesterprodukten;
  - Verbraucherschützer;
  - sowie Anbieter von Riesterprodukten  
*Versicherungen, Fonds, Bausparkassen sowie deren Verbände*

## C. Bestandsaufnahme: Die Sichtweise der Betroffenen

- Belege für mangelnde Attraktivität
  - Beitragsfreistellungen
  - Kündigungen
- Komplizierte Förderung
  - $\text{Mindestbeitrag}_t = \max \{ \min (4\% \text{ Einkommen}_{t-1} \mid 2.100) - \text{Zulage} \mid 60 \}$
- Folge
  - Oft erhalten Sparer nicht die volle Zulage
  - Teil-Rückforderungen der Zulage (bis zu drei Jahre später)

# Sparer empfinden das Zulagensystem als willkürlich

- Häufigste Ursache für Streichung/ Kürzung der Zulage
  - Brüche in der **Erwerbsbiographie**  
*Verlust unmittelbarer Anspruch bei Wechsel in Selbständigkeit*
  - nach **Scheidung**  
*Verlust mittelbarer Anspruch*
  - nach **Geburt** oder Elternzeit  
*Wechsel un-/mittelbarer Anspruch*
  - Unterschreiten der **Soll-Sparquote**  
*<4% bei unmittelbarem Anspruch*  
*<60 Euro bei mittelbarem Anspruch*



„Die Bürger sollen sich **gerne** für Riester entscheiden und auch daran festhalten“  
(Verbraucherschützer)

$$\text{Mindestbeitrag}_t = \max \{ \min (4\% \text{ Einkommen}_{t-1} \mid 2.100) - \text{Zulage} \mid 60 \}$$

# Anbieter beklagen kostentreibende Verfahren

- Beratungsintensität mindert die Rendite erheblich
- Hohe Fixkosten bei geringen Durchschnittsbeiträgen
- Folge: Rückzug von Anbietern und Vermittlern
- Kostentreiber
  - Bruttobeitragsgarantie  
*insbesondere bei niedrigen Zinsen*
  - Zulagenverwaltung  
*jährliche Prüfung: Mindestbeitrag, Einkommen, Kindergeld, Beruf*

*„Rückforderungen sind  
beratungsintensiv.  
Nach jedem Brief  
melden sich die  
Kunden beim Berater“  
(Lebensversicherer)*

# Viele öffentliche Verwaltungen sind eingebunden

- Rentenversicherungsträger samt ZfA,
- Kindergeldstelle (Kinderzulage) und Finanzamt (Günstigerprüfung),
- Arbeitsamt (Zulagenberechtigung Arbeitslose),
- ggf. Arbeitgeber und
- Zentralamt für Steuern.

*„Bereitstellung von  
Bescheinigungsverfahren  
für über 2.300  
mitteilungspflichtige  
Stellen“  
(Vortragsfolie ZfA)*

Hintergrund:  
jährliche Prüfung Zulagenhöhe und Mindestbeiträge

## D. Reformvorschläge

Grundsatz: **Vertrauen der Sparer nicht erschüttern**

### Verbesserungsvorschläge

#### Grundsatz- probleme

(i) Kritik  
Rendite,  
Verbreitung,  
Transparenz

#### Vereinfachungen der bestehenden Fördersystematik

(ii) Allgemein  
Förderrahmen/  
berechtigung,  
(Prüfung der)  
Zulagenhöhe

(iii) Wohn-Riester  
Wohnförderkonto,  
Steuerrabatt,  
Prüfbescheinigung

#### neue Förder- systematik

(iv) Big Bang  
Obligatorium,  
nur Geringverdiener,  
keine/ einkommens-  
abhängige Zulage



## Verbesserungsvorschläge

### Grundsatz- probleme

(i) Kritik  
Rendite,  
Verbreitung,  
Transparenz

### Vereinfachungen der bestehenden Fördersystematik

(ii) Allgemein  
Förderrahmen/-  
berechtigung,  
(Prüfung der)  
Zulagenhöhe

### neue Förder- systematik

(iii) Wohn-Riester  
Wohnförderkonto,  
Steuerrabatt,  
Prüfbescheinigung

(iv) Big Bang  
Obligatorium,  
nur Geringverdiener,  
keine/ einkommens-  
abhängige Zulage

## Grundsatz- probleme

(i) Kritik  
Rendite,  
Verbreitung,  
Transparenz

# Entschärfung der Grundsatzprobleme

„Kleine“ Revitalisierung: Vieles vereinfachen, ohne Alles völlig neu zu ordnen

- einen **großen Wurf** statt ständig kleine Änderungen  
*sonst Verwirrung bei Sparern und ständig kostenträchtige Veränderungen der IT*  
-> höhere Verbreitung, geringere Kosten
- mehr **Transparenz** statt „gefühlte Willkür“  
*z.B. ZfA-Ranking der Anbieter á la Pünktlichkeitsstatistik der Bahn*  
-> höhere Verbreitung durch mehr Zufriedenheit
- Wahlfreiheit bei der nominalen **Beitragsgarantie**  
*wegen Niedrigzinsen derzeit hohe Absicherungskosten*  
*Standardvorgabe kann bei 100% Beitragsgarantie bleiben*  
-> höhere Erträge

*Große Teile der IT sind häufig für Riester gebunden.“*  
(Fondanbieter)

*„Produktinformationsblatt ist gut für Vermittler. Aber viele Sparer haben schon Probleme mit einem Dreisatz“*  
(Verbraucherschützer)

*„Das ist Quatsch: ‚gehe an den Kapitalmarkt, bekomme Garantie!‘“*  
(Verbraucherschützer)

# Verbesserungsvorschläge

## Grundsatzprobleme

(i) Kritik  
Rendite,  
Verbreitung,  
Transparenz

## Vereinfachungen der bestehenden Fördersystematik

(ii) Allgemein  
Förderrahmen/  
berechtigung,  
(Prüfung der)  
Zulagenhöhe

(iii) Wohn-Riester  
Wohnförderkonto,  
Steuerrabatt,  
Prüfbescheinigung

## neue Fördersystematik

(iv) Big Bang  
Obligatorium,  
nur Geringverdiener,  
keine/ einkommens-  
abhängige Zulage

# Vereinfachungen der bestehenden Fördersystematik

(ii) Allgemein  
Förderrahmen/  
berechtigung,  
(Prüfung der)  
Zulagenhöhe

# Vereinfachung der Fördersystematik

Bekämpfung der Symptome im Rahmen des bestehenden S

- **Ausweitung Förderkreis**

*auf unbeschränkt Steuerpflichtige*

*Koppelung Kinderzulage an Kindesalter statt Kindergeldanspruch*

*-> höhere Verbreitung, weniger Rückforderungen*

- **Prüfung der Zulage vor Auszahlung**

*Fehlerausschluss bei Einkommensänderung/ Wegfall Kinderzulage*

*-> Weniger Rückforderungen*

- **Förderung mit 4% der Beitragsbemessungsgrenze dynamisieren**

*Rentenlücke schließen und Riester-Deckel entschärfen, doppelte Kontoführung bei Anbieter vermeiden*

*-> höhere Verbreitung, geringere Kosten*

*im ländlichen Raum sind die Lebensformen stabiler, daher sind die dort insgesamt profitabler mit Riester.“  
(Bausparkasse)*

*Google wüsste, welche 25 Probleme es geben kann und welche 5 davon für den einzelnen Kunden relevant sind.“  
(Verbraucherschützer)*

# Verbesserungsvorschläge

**Grundsatz-  
probleme**

**(i) Kritik**  
Rendite,  
Verbreitung,  
Transparenz

**Vereinfachungen der  
bestehenden  
Fördersystematik**

**(ii) Allgemein**  
Förderrahmen/-  
berechtigung,  
(Prüfung der)  
Zulagenhöhe

**(iii) Wohn-Riester**  
Wohnförderkonto,  
Steuerrabatt,  
Prüfbescheinigung

**neue  
Förder-  
systematik**

**(iv) Big Bang**  
Obligatorium,  
nur Geringverdiener,  
keine/ einkommens-  
abhängige Zulage

**Vereinfachungen der  
bestehenden  
Fördersystematik**

**(iii) Wohn-Riester**  
Wohnförderkonto,  
Steuerrabatt,  
Prüfbescheinigung

# Zügige Vereinfachung von Wohn-Riester

Bekämpfung der Symptome im Rahmen des bestehenden Systems

- Prüfung durch Anbieter statt ZfA  
-> Vermeidung förderschädlicher Entnahmen
- Wohnförderkonto bei ZfA statt Anbieter  
-> Kostensenkung
- Wegfall (oder dynamisierte) Verzinsung Wohnförderkonto  
-> höhere Verbreitung, geringere Kosten, weniger „gefühlte Willkür“
- Fünftelregelung statt 30% Steuerrabatt  
-> Kostensenkung (Wegfall Kontrolle bis Vollendung des 85. Lebensjahres)
- Verzicht auf nachgelagerte Besteuerung  
-> höhere Verbreitung (machbar nur bei Beschränkung [der Förderung] auf Geringverdiener)

„Z.B. braucht man bei der barrierefreien Gestaltung einen vereidigten Sachverständigen; wenn sich später rausstellt, dass zu Unrecht ausbezahlt wurde, muss zurückgezahlt werden.“  
(Bausparkasse)

„Nachbesteuerung oder Bausparen alleine ist für Kunden schon schwierig zu verstehen - aber mit Wohn-Riester dann erst recht.“  
(Verbraucherschützer)

# Verbesserungsvorschläge

**Grundsatz-  
probleme**

**(i) Kritik**  
Rendite,  
Verbreitung,  
Transparenz

**Vereinfachungen der  
bestehenden  
Fördersystematik**

**(ii) Allgemein**  
Förderrahmen/-  
berechtigung,  
(Prüfung der)  
Zulagenhöhe

**(iii) Wohn-Riester**  
Wohnförderkonto,  
Steuerrabatt,  
Prüfbescheinigung

**neue  
Förder-  
systematik**

**(iv) Big Bang**  
Obligatorium,  
nur Geringverdiener,  
keine/ einkommens-  
abhängige Zulage

**neue  
Förder-  
systematik**

**(iv) Big Bang**  
Obligatorium,  
nur Geringverdiener,  
keine/ einkommens-  
abhängige Zulage

# Eine neue Fördersyste

„Große“ Revitalisierung: Besch

## ■ Grundproblem Riester

- weder klassische Sparförderung (Umverteilung)
- noch rein nachgelagerte Besteuerung (Steuerneutralität),

## ■ Lösung: Zulage nur noch für Geringverdiener

- bis 20.000 Euro Jahresbruttoeinkommen/ Verheiratete 40.000 Euro
- Alle anderen: nachgelagerte Besteuerung ohne die (technisch ohnehin überflüssige) vorherige Zulagenverrechnung

## ■ Alternativen: Obligatorium (mit/ ohne Opt-out) oder einkommensunabhängige Zulagen haben spezifische Nachteile

*„Die nachgelagerte Besteuerung ist eine Katastrophe: Kunden sehen nur Steuervorteile, die Nachbesteuerung schreckt Geringverdiener dann ab.“  
(Verbraucherschützer A)*

*„Wer im Alter ein Steuerproblem hat, hat keine Vorsorgelücke; wer im Alter eine Vorsorgelücke hat, der hat kein Problem mit der Steuer.“  
(Verbraucherschützer B)*



# Fazit

- Die Riester-Rente ist revitalisierbar
- ohne das Vertrauen der Sparer zu erschüttern;
- wahlweise behutsam im bestehenden System
- oder durchgreifend mit einer neuen Systematik.

empirica ag  
Forschung und Beratung  
Kurfürstendamm 234, D-10719 Berlin  
Tel.: 030 884795-0  
Fax: 030 884795-17  
berlin@empirica-institut.de

Zweigniederlassung  
Kaiserstr. 29, D-53113 Bonn  
Tel.: 0228 91489-0  
Fax: 0228 217410  
bonn@empirica-institut.de

Büro Leipzig  
Schreberstr. 1, D-04109 Leipzig  
Tel.: 0341 96008-20  
Fax: 0341 96008-30  
leipzig@empirica-institut.de

[www.empirica-institut.de](http://www.empirica-institut.de)